

Gewerkschaft Technik  
und Naturwissenschaft  
im dbb beamtenbund  
und tarifunion

**BTB**

# *Blitzlicht*

Nachrichten für Hessen

# *Ausgabe 12/2023*



Herausgeber:

BTB Hessen Gewerkschaft Technik und Naturwissenschaft im dbb - beamtenbund und tarifunion

✉ 34225 Baunatal Neue Straße 26 📧 [mail@btb-hessen.de](mailto:mail@btb-hessen.de)

Verantwortlich: Landesvorsitzender Dr. Detmar Lehmann

Dezember 2023

## **Koalitionsvertrag: Thema verfassungskonforme Besoldung viel zu schwammig**

Der hessische Koalitionsvertrag zwischen CDU und SPD wurde letzte Woche in der Entwurfsform medial verbreitet. Dem dbb Landesvorstand fielen bei einer ersten Durchsicht die Zustimmungsbündnisse finden. „Geraderheit scheint sehr da kann man durch- nisterpräsident Rhein und tieferen Einblick te“, sagt der Landes- sen, Heini Schmitt, in

Auch in den The- Digitales und beim sind aus Sicht des

ze erkennbar. Als ebenso wichtig erachtet der dbb Hessen, dass die Themen Gleichberechtigung, Frauenschutz und Ehrenamt prominent platziert sind. „Nun hoffen wir, dass all’ diese Dinge auch zügig so angegangen werden, wie sie in dem umfangreichen Entwurf niedergeschrieben sind“, sagt Schmitt.

Äußerst kritisch sieht Schmitt jedoch die Ausführungen zum Thema verfassungskonforme Besoldung. „Hier bleibt der Koalitionsvertrag viel zu unkonkret und schwammig“, analysiert der dbb-Landesvorsitzende. „Die gewählten Formulierungen korrespondieren überhaupt nicht mit den in Gesprächen getroffenen konkreten Vereinbarungen.“ Auch waren die Aussagen in den Parteiprogrammen und den Antworten auf die dbb-Wahlprüfsteine (<https://www.dbbhessen.de/aktuelles/news/wahl-die-pruefsteine-fuer-die-parteien/>) wesentlich konkreter gewesen als nun der Koalitionsvertrag. „Es kann überhaupt kein Weg daran vorbeiführen, dass der Zustand von nunmehr über 10 Jahren verfassungswidriger Unteralimentation in dieser 21. Legislaturperiode vollumfänglich beendet werden muss“, stellt Schmitt klar. „Alles andere wäre eine klare Kampfansage von CDU und SPD an die hessischen Beamtinnen und Beamten!“

Den Koalitionsvertrag können Sie sich hier bei der Hessenschau downloaden

<https://www.hessenschau.de/politik/hier-ist-der-koalitionsvertrag-von-cdu-und-spd-v1,koalitionsvertrag-cdu-spd-entwurf-100.html>



## **dbb Hessen begrüßt Urteil des EUGH zum Streikverbot für Lehrer**

Der dbb Hessen begrüßt die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofs für Menschenrechte zum weiterhin gültigen Streikverbot für beamtete Lehrerinnen und Lehrer.



„Beamte und Streik, das passt nicht zusammen. Das Streikverbot als ein hergebrachter Grundsatz des Berufsbeamtentums muss unumstößlich gelten.“

Mit der jetzigen, für uns nicht überraschenden Entscheidung sehen wir uns in unserer Rechtsauffassung bestätigt“, sagt der Landesvorsitzende des dbb Hessen, Heini Schmitt. Das Bundesverfassungsgericht hatte bereits 2018 für hinreichend Rechtssicherheit gesorgt.

Mit dem Urteil des EUGH hat die Sache nun aber endgültig das Ende der juristischen Fahnenstange erreicht. „Nun kann es keine weiteren Zweifel mehr an der Gültigkeit des Streikverbots geben“, so Heini Schmitt. „Die Entscheidung mit 16 zu 1 Richterstimmen lässt auch nichts an Klarheit vermissen.“

Eine andere Entscheidung hätten wir als sehr problematisch angesehen. Es gibt nun einmal aus guten Gründen zwei Beschäftigtengruppen im Öffentlichen Dienst.

Und eine davon, nämlich die Gruppe der Beamten, hat für das uneingeschränkte Funktionieren der Verwaltung zu stehen, und zwar auch in Zeiten von Arbeitskämpfen oder in Krisenzeiten, wovon die Bürgerinnen und Bürger gerade dann besonders profitieren.

## Einkommensrunde in Hessen

# Auch für den TV-Hessen gilt: 10,5 Prozent, mindestens 500 Euro müssen sein!

Gestiegene Belastung, Inflation, Konkurrenzkampf um Fachkräfte: Der öffentliche Dienst in Hessen braucht dringend höhere Einkommen. Die hessische Einkommensrunde beginnt am 14. Februar 2024 und endet am 14./15. März 2024.

**dbb:  
wir.  
für euch.**

**10,5%**  
**500 Euro  
mindestens**

In Hessen finden eigenständige Tarifverhandlungen statt, weil es als einziges Bundesland nicht Mitglied in der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL) ist, mit der derzeit ebenfalls Tarifverhandlungen laufen.

Die Hauptforderung des dbb ist aber identisch: 10,5 Prozent, mindestens aber 500 Euro mehr für den öffentlichen Dienst. Die Laufzeit des neuen Tarifvertrags soll zwölf Monate betragen.

Darüber hinaus soll – neben strukturellen Verbesserungen, etwa beim Weihnachtsgeld – insbesondere die Nachwuchsgewinnung verbessert werden, beispielsweise durch höhere Ausbildungsentgelte und zukunftsgerichte Übernahmeregelungen.

Der dbb-Tarifchef Volker Geyer, der die Verhandlungen mit dem hessischen Innenministerium führen wird, erklärte am 8. November 2023: „Hessen hat die Möglichkeit, es besser zu machen, als die TdL in den aktuellen Verhandlungsrunden. Statt Ergebnisse hinauszuzögern, muss die Politik schnellstmöglich handeln. Denn die Arbeitsbelastung im öffentlichen Dienst wird immer größer, gleichzeitig frisst die Inflation die Kaufkraft der Beschäftigten auf.“

Unter diesen Umständen wird es immer schwieriger, neues Personal zu ge-



winnen und das vorhandene zu halten. Uns fehlen deutschlandweit bereits über 500.000 Beschäftigte und diese Zahl wird sich aufgrund des demografischen Wandels noch verschlimmern.“

„Es wird höchste Zeit, nun auch für die Tarifbeschäftigten in Hessen eine deutlich spürbare Einkommensverbesserung zu erwirken, zumal seit dem letzten Tarifabschluss vom Oktober 2021 die Inflation davon galoppiert ist“, sagt der hessische Landesvorsitzende, Heini Schmitt. „Auch in den Detailforderungen, vor allem in der Erhöhung der Jahressonderzahlung, liegt der wahre Wert der Forderungen“, ergänzt der hessische Tarifausschussvorsitzende, Heinrich Rosskopf.

Für die hessischen Landes- und Kommunalbeamten stellte Heini Schmitt klar: „Für uns wird diese hessische Einkommensrunde erst zu Ende sein, wenn die künftige Landesregierung klipp und klar erklärt hat, dass sie das Tarifergebnis zeitgleich und systemgerecht auf die Beamtinnen und Beamten sowie die Versorgungsempfängerinnen und -empfänger überträgt und nicht den Versuch unternimmt, die Statusgruppen gegeneinander auszuspie-

len. Außerdem wird die Übertragung auf Beamtinnen und Beamte sowie Versorgungsempfängerinnen und Versorgungsempfänger dazu führen, dass wir dem Ziel einer verfassungskonformen Alimentation einen Schritt näherkommen. Es wäre ein wichtiger Vertrauensbeweis, wenn die Übertragung gleich zur Auftaktrunde zugesagt würde.“



*Wir wünschen allen  
Kolleginnen und Kollegen  
ein gesegnetes und geruhames  
Weihnachtsfest.*

*Für das kommende Jahr 2024  
wünschen wir viel Glück,  
Zufriedenheit und vor  
allem Gesundheit.*



# **Sieben gute Gründe für eine Mitgliedschaft**

## **Als Mitglied einer dbb-Gewerkschaft...**

- werden Ihre Interessen von einer durchsetzungsstarken Solidargemeinschaft mit 1,2 Millionen Mitgliedern wirksam vertreten.
- können Sie selbst im Kreis interessierter Kolleginnen und Kollegen Ihren Teil an einer zukunftsfähigen Gestaltung des öffentlichen Dienstes beitragen.
- werden Sie in allen berufsspezifischen Fragen und über jede Entwicklung im öffentlichen Dienst bestens informiert.
- ist Ihnen Unterstützung in beamtenrechtlichen und tarifvertraglichen Fragen sicher.
- genießen Sie Rechtsschutz in beruflichen Rechtsstreitigkeiten.
- stehen Ihnen viele Vorteilsangebote starker Partner offen.
- können Sie auf das breitgefächerte Schulungsangebot der dbb akademie zurückgreifen.



**Weitere Infos erhalten Sie auf der Website  
des BTB Hessen**

**[www.btb-hessen.de](http://www.btb-hessen.de)**